



HÄBERLIN

Generalunternehmen
Architektur
Immobilien

Tagblatt 2. Juni 2005

«Bessere Wohnungen gibts gar nicht»

Spatenstich zum «Vogelherd» – Anlagekosten von 23 Millionen Franken

WITTENBACH. Die Gemeinde ist im Baufieber: Nebst dem «Zentrum» im Ödenhof wird auch auf der nördlichen Vogelherdwiese gebaut. Am Dienstag war der Spatenstich.

THOMAS HUTTER

Einige Schaulustige – zukünftige Bewohner? – hatten sich an der Grünastrasse versammelt, um den Beginn eines weiteren Grossbauprojektes mit anzusehen: Die Wohnüberbauung «Vogelherd» mit 44 Eigentumswohnungen, verteilt, auf vier Mehrfamilienhäusern.

Nur eine Einsprache

Um Punkt 11 Uhr richtete Generalunternehmer Konrad Häberlin von der Firma Häberlin AG aus Müllheim einige Worte an die Interessierten. Er erwähnte, dass erfreulicherweise nur eine Einsprache eingegangen sei und dass darum pünktlich mit dem Bauen begonnen werden könne. Die Baueingabe wurde bereits im Juli 2004 eingereicht und im November des gleichen Jahres bewilligt. Häberlin weiter: «Wenn



Begehrte Wiese: Der Spatenstich zur «Vogelherd»-Überbauung lockte mögliche Kaufinteressenten an.

alles so gut weiterläuft, müssen wir uns keine Sorgen wegen des Einzugstermins machen». Dieser ist am 30. Juni 2006.

Keine Konkurrenz

23 Millionen Franken betragen die Anlagekosten für die gut 8500 Quadratmeter grosse Parzellenfläche. Ein Grossprojekt für die Gemeinde. Doch mit welchen Augen betrachtet Konrad Häberlein die Baukonkurrenz – die Überbauung im Ödenhof? «Wir sehen das «Zentrum» nicht als ein Bauprojekt, welches mit unserem konkurriert. Sicher werden auch dort attraktive Wohnungen entstehen, doch wegen unseres guten Baufahrplans werden unsere Wohnungen früher einzugsbereit sein», erklärt Häberlin.

Und tatsächlich: Von den 22 Wohnungen, die in einer ersten Etappe gebaut werden, sind schon 18 verkauft. Eine Interessentin erklärt, warum die Wohnungen so begehrt sind: «Der Standort der Wohnsiedlung ist wie geschaffen für Familien mit Kindern; zentral und doch ruhig. Das Schulhaus liegt in der Nähe, ebenso der Bahnhof und die Wittenbacher Einkaufsmöglichkeiten. Viel besser geht es in der Gemeinde gar nicht.»